

# Pfarrblatt

## Wildschönau

Pfarrverband: Niederau, Oberau, Auffach, Thierbach



*Herbst 2016*



**Liebe Pfarrgemeinden des Pfarrverbands Wildschönau!**

Es ist wieder der Herbst ins Land gezogen. Wir schauen zurück auf einen Sommer, der eher nass war. Aber trotzdem war es für viele ein guter Sommer. Darum haben wir auch allen Grund zum Danken und wir dürfen vor allem „EINEM“ danken: Dem Schöpfer und Spender aller guten Gaben, Gott. Darum feiern wir auch Erntedank, um Ihm unsere Dankbarkeit zu zeigen. Dankbar darf auch ich zurückblicken, nicht nur auf den letzten Sommer, sondern auf das letzte Jahr. Ich denke, dass ich mich gut in der Wildschönau eingelebt habe und mich daher auch hier sehr wohlfühle. Ich bin allen für ihre gute Aufnahme und Unterstützung im letzten Jahr sehr dankbar.

Wenn ich auch schon einiges kennenlernen und vielen Menschen begegnen durfte, ist mir dennoch bewusst, dass ich viele Menschen noch nicht kenne. Und es wird sicher noch längere Zeit brauchen, Menschen kennen zu lernen.

Darum bitte ich gerade ältere oder kranke Menschen, die gerne möchten, dass ich sie besuche, sich an mich zu wenden. Natürlich können sich auch Verwandte von Kranken an mich wenden, wenn sie einen Besuch ihres Familienmitgliedes wünschen.

Auch stehe ich zu Gesprächen bereit. Wenn jemand sich einmal aussprechen will, kann er sich jederzeit bei mir melden. Ich bin auch gerne zu Besuchen bereit, soweit es meine Zeit zulässt, das muss ich ehrlicherweise auch dazu sagen. Wichtig ist dabei vor allem einen konkreten Termin zu vereinbaren. Denn aus „Komm einmal vorbei!“ wird meistens nichts.

Am leichtesten erreichbar bin ich am Handy unter der Nummer: 0676/8746 6311. Und wenn ich schon persönlich nicht erreichbar bin, dann bitte eine Nachricht hinterlassen.

Mit diesen Zeilen möchte ich meinen Blick bereits auf das richten, was uns im kommenden Jahr erwartet.

Viel ist in diesen Tagen von Wahlen die Rede. Auch in der Kirche steht nächstes Jahr wieder eine Wahl an, die Pfarrgemeinderats-

wahl. Am 18. und 19. März 2017 wird in den einzelnen Pfarren ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Ich möchte mich schon jetzt mit zwei Bitten an euch wenden: zum einen zur Pfarrgemeinderatswahl zu gehen und damit zu zeigen, dass einem die Pfarre und die Arbeit in der Pfarre wichtig sind; Zum anderen aber auch bereit zu sein, sich für die Pfarrgemeinderatswahl aufstellen zu lassen, wenn man gefragt wird. Es braucht in der Pfarre Menschen, die sich aktiv einbringen und damit das Pfarrleben mitgestalten.

Und noch weiter geht mein Blick: Bereits bis in den Herbst 2017. Für die Herbstferien Ende Oktober 2017 planen wir eine Romfahrt, bei der auch Pfarrer Josef Aichriedler mitfahren wird. Ich lade ganz herzlich dazu ein und bitte bereits jetzt alle, die bei dieser Fahrt dabei sein möchten, diesen Termin im Auge zu behalten. Die Anmeldung wird dann zeitgerecht möglich sein.

Da wir im Herbst 2017 nach Rom fahren, wird es im Frühjahr 2017 keine Pfarrwallfahrt geben. Ich bitte dafür um Verständnis.

Mit dem Wunsch für einen schönen und gesegneten Herbst grüßt  
**euer Pfarrer**

**Zwei wichtige Hinweise:**

An Allerheiligen (1. November) findet in Oberau und in Niederau der Friedhofsgang und die Gräbersegnung nach dem Festgottesdienst um 10.00 Uhr statt. Das heißt in Oberau und Niederau gibt es am Allerheiligen-Nachmittag keinen Friedhofsgang mit Gräbersegnung. In Auffach findet um 13.30 Uhr der Festgottesdienst und anschließend der Friedhofsgang mit Gräbersegnung statt. In Thierbach ist um 8.15 Uhr Festgottesdienst und anschließend Friedhofsgang und Gräbersegnung.

Bitte an auswärtige Verwandte weitersagen.

Findet in einer Pfarre eine Hochzeit oder ein Begräbnis statt, so entfällt im betreffenden Ort die Früh- bzw. Abendmesse. Diese Ämter und Messen werden an Werktagen beim Begräbnisgottesdienst eingeschlossen, entfallene Vorabendmessen am darauffolgenden Sonntag. Schülertagesgottesdienste und die Messe im Wohn- und Pflegeheim finden auch an Begräbnistagen statt.



„Die Armen habt ihr immer bei euch.“

In ihrer Friedensnobelpreisrede am 11. Dezember 1979 in Oslo sprach Mutter Teresa, die große Heilige der Nächstenliebe, auch über die Armut.

Dabei erzählte sie: „Eines Tages kam ein Herr zu mir und sagte: „Dort lebt eine Hindufamilie mit acht Kindern, die schon lange Zeit hungern.“ Ich nahm Reis und brachte ihn dort hin. Ihre Augen glänzten vor Hunger. Während ich noch dort war, teilte die Mutter den Reis und ging mit einer Hälfte hinaus. Als sie zurückkam, fragte ich sie, was sie getan habe. Sie antwortete: „Sie sind auch hungrig.“ Sie wusste, dass ihre Nachbarn, eine Moslemfamilie, auch hungrig waren. In ihrem Leid, in ihrem Hunger wusste diese Frau, dass noch jemand hungrig war und sie hatte den Mut zu teilen, die Liebe zu teilen.

Hier im Westen sind Sie von Gott mit Wohlstand gesegnet, aber in vielen

Familien hier haben wir vielleicht jemanden, der nicht hungrig ist nach einem Stück Brot, der sich jedoch vergessen oder ungeliebt fühlt, der Liebe braucht. Liebe beginnt zu Hause, dort zuerst.“

Verschließen wir daher nie unser Herz den Armen gegenüber. Haben wir keine Angst zu teilen! Lieben wir die Armen und zeigen wir es ihnen auch! Worte des Bedauerns reichen nicht! Nächstenliebe ist vor allem eine Tat!

Ein herzliches Vergelt's Gott all jenen, die immer wieder helfen, die eine offene Hand haben, auch wenn es in der Kirche mehrmals im Jahr Sammlungen für Notleidende gibt. Danke auch allen, die nun schon seit Jahren mein Hilfsprojekt „Snehalayam“ im Süden Indiens unterstützen!

Möge Mutter Teresa, die neue große Heilige unserer Kirche, immer wieder erinnern, dass wir es nie versäumen, mit jenen zu teilen, die in Not und Elend sind. Gott wird es uns vergelten. Das ist sicher!

Euer Diakon

*Klaus*



EINLADUNG FÜR DEN PFARRVERBAND

Unser Frauentreff Niederau startet wieder am

**Di, 4. Oktober 2016 – 8.45 Uhr**  
**im Pfarrheim Niederau**

Thema: „Wenn ein Familienmitglied an Krebs erkrankt...“  
mit MMag. Dr. Astrid Erharter,  
Klinische- und Gesundheitspsychologin, Wörgl

Alle Frauen aus Nah und Fern sind herzlich eingeladen!  
**Das Frauentreff-Team freut sich über Euren Besuch!**



Am 20. August haben wir das Kreuz und die Kugel der Pfarrkirche Niederau demontiert. Diese Arbeit ist nicht alltäglich und wird auch nicht von allen Dachdeckerfirmen ausgeführt. Es bedarf einer durchdachten Sicherungsarbeit und einige Stunden Vorbereitung, bis Kreuz und Kugel abgenommen werden können. Das ist auch

für uns immer ein spannender Moment, da man im Vorfeld nicht genau sagen kann, wie fest die beiden historischen Stücke tatsächlich sind. Beim Niederauer Kirchturm ist es uns gelungen in ca. 45 Metern Höhe sowohl Kreuz als auch Kugel problemlos zu demontieren. Nach deren fachkundiger Restaurierung werden sie im nächsten Jahr wieder an der Kirchturmspitze angebracht und im neuen Glanz hoch über dem Ort erstrahlen.

Bettina Ellinger & Martin Berger



Gottesdienstordnung

OBERAU		NIEDERAU	
<b>OKTOBER</b>			
<b>ROSENKRANZSONNTAG</b>			
2	10.00	Erntedank und Prozession	10.00 Pfarrgottesdienst
<b>SONNTAG DER WELTMISSION - Kirchweihsonntag</b>			
16	10.00	Gottesdienst: Ehejubilare	10.00 Pfarrgottesdienst
17		Tagesanbetung	
22		Dankfest für die Pfarrgemeinderäte in Salzburg	
<b>NOVEMBER</b>			
<b>ALLERHEILIGEN</b>			
1	10.00	Festgottesdienst Friedhofsgang mit Gräbersegnung	10.00 Festgottesdienst Friedhofsgang mit Gräbersegnung
<b>ALLERSEELEN</b>			
2	19.00	Requiem und Friedhofsgang	19.00 Requiem und Friedhofsgang
5		Klausurtagung der Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbandes Wildschönau	
<b>SEELENSONNTAG</b>			
6	10.00	Pfarrgottesdienst Totengedenken beim Kriegerdenkmal	10.00 Pfarrgottesdienst Totengedenken beim Kriegerdenkmal
12			19.00 Gottesdienst: Ehejubilare
13	10.00	Familiengottesdienst	10.00 Pfarrgottesdienst
<b>CHRISTKÖNIGSFEST + Cäcilien-sonntag</b>			
20	10.00	Festgottesdienst	10.00 Festgottesdienst
<b>ADVENT</b>			
26	17.00	Einläuten des Advents	17.00 Einläuten des Advents
	19.00	Vorabendmesse	19.00 Wortgottesdienst

!
   
„Wenn du nach Gott suchst
   
und nicht weißt,
   
wo du anfangen sollst,
   
lerne zu beten
   
und mache dir die Mühe,
   
jeden Tag zu beten.“

hl. Mutter Teresa von Kalkutta

Gottesdienstordnung

AUFFACH		THIERBACH	
<b>OKTOBER</b>			
2	8.30	Wortgottesdienst	8.30 Erntedankfest und Kirchenpatrozinium
<b>SONNTAG DER WELTMISSION - Kirchweihsonntag</b>			
16	8.30	Familiengottesdienst	8.30 Pfarrgottesdienst
22		Dankfest für die Pfarrgemeinderäte in Salzburg	
<b>NOVEMBER</b>			
<b>ALLERHEILIGEN</b>			
1	13.30	Festgottesdienst Friedhofsgang mit Gräbersegnung	8.15 Festgottesdienst Friedhofsgang mit Gräbersegnung
<b>ALLERSEELEN</b>			
2	8.30	Requiem Friedhofsgang	8.30 Requiem Friedhofsgang
5	19.00	Klausurtagung der Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbandes Wildschönau Hubertusgottesdienst der Wildschönauer Jägerschaft	
<b>SEELENSONNTAG</b>			
6	8.30	Pfarrgottesdienst Totengedenken beim Kriegerdenkmal	8.30 Pfarrgottesdienst Totengedenken beim Kriegerdenkmal
13		Tagesanbetung zu Martini	
<b>CHRISTKÖNIGSFEST + Cäcilien-sonntag</b>			
20	8.30	Festgottesdienst	8.30 Festgottesdienst
<b>ADVENT</b>			
26	17.00	Einläuten des Advents	17.00 Einläuten des Advents
	19.00	Gottesdienst zur Eröffnung der Wintersaison 2016/2017	
27		Nachtanbetung	

„Bring Freude, wo Kummer wohnt!  
Behalte die Freude des liebenden Gottes  
in deinem Herzen  
und teile diese Freude mit allen,  
die du triffst,  
besonders mit deiner Familie.“

hl. Mutter Teresa von Kalkutta

Herr, wir sehen oft nur das, was uns bedrückt,  
öffne Du uns die Augen dafür  
zu erkennen, wie Du uns segnest.  
Herr, Du weißt, dass wir oft mürrisch sind  
über das, was uns nicht gelingt;  
dränge uns, dass wir uns an all das erinnern,  
was Du schon hast gelingen lassen.  
Herr, wir stehen manchmal in der Gefahr,  
mit dem, was wir empfangen haben oder besitzen,  
nicht zufrieden zu sein.  
Verzeih uns solche Gedanken, die Dich,  
den Geber aller guten Gaben, beleidigen.  
Lehre uns, die uns anvertrauten Gaben zu erkennen  
und sie zu Deiner Ehre zu gebrauchen.  
Herr wir leben unter den Menschen unserer Umgebung  
immer zwischen Lob und Kritik.  
Hilf uns, dass wir uns ganz an Dich binden.  
Dann bewahrst Du uns bei allem Lob vor Hochmut,  
bei aller Kritik vor Resignation.  
Herr wir vergessen so oft, für all das Gute zu danken,  
das Du uns schenkst.  
Lass uns dankbar werden für jeden Tag,  
an dem Friede ist,  
für das tägliche Brot, mit dem Du uns sättigst,  
für liebe Menschen, die um uns sind,  
für das Zuhause, in dem wir Heimat haben,  
für die Brüder und Schwestern im Glauben,  
die mit uns von Deiner Wirklichkeit leben  
und mit uns unterwegs sind hin zu Dir.

Paul Toaspern

Mit diesem Artikel setzen wir unsere Serie über die sieben Sakramente fort. Mit der Taufe und der Eucharistie gehört die Firmung zu den Initiations sakramenten - also den Aufnahme-Sakramenten - der katholischen Kirche. Erst mit der Firmung ist die Aufnahme in die katholische Kirche vollständig abgeschlossen. Dass Taufe und Firmung zusammen gehören, zeigt sich unter anderem bei der Erwachsenentaufe. Wenn jemand als Erwachsener getauft wird, wird er auch in der gleichen Feier gefirmt.

In unseren Breiten werden die meisten als Kinder getauft und es die Entscheidung der Eltern ihr Kind zur Taufe zu bringen. Die Firmung wird in einem Alter gespendet, wo sich der Jugendliche bereits selbst entscheiden kann. Daher ist die Firmung auch eine bewusste Entscheidung des Jugendlichen für Gott und seine Kirche. Wenn also ein Jugendlicher zur Firmung geht, sagt er damit bewusst „JA“ zum Glauben und zeigt damit, dass er ein christliches Leben führen will. Dabei will ihm das Sakrament der Firmung helfen. Denn Firmung kommt vom lateinischen Wort „firmare“ und bedeutet: bestärken. Die Firmung will den Gefirmten also für ein Leben aus dem Glauben bestärken.

Gespendet wird die Firmung vom Bischof. Er kann aber auch ande-

re Priester mit der Firmung beauftragen, weil es dem Bischof meist nicht möglich ist, alle Firmkandidaten seiner Diözese zu firmen.

Bei der Firmung legt der Firmspender dem Firmling die Hand auf den Kopf, salbt dabei die Stirn des Firmlings mit Chrisam und spricht die Worte: „N., sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist!“

Während der Firmspendung legt der Pate seine Hand auf die rechte Schulter des Firmlings. Damit bringt er zum Ausdruck, dass er den Firmling in seinem Übergang zum vollen Christsein begleiten und stärken will.

Wer gefirmt ist, ist gerufen Jesus Christus durch die Kraft des Heiligen Geistes, die ihm in der Firmung geschenkt wurde, in der Welt zu verkünden und als Zeuge Jesu zu leben.

Wie die Taufe kann auch die Firmung nur einmal empfangen werden.





**Liebe Kinder!**

Als Gott die Welt schuf, waren die Menschen noch alle bei ihm in seinem Himmlischen Reich. Aber Gott wollte, dass sie auf die Erde kamen, die er für sie bestimmt hatte. „Was können wir tun“, fragte der Erzengel Gabriel, „damit sie nicht immer hierher zu uns in den Himmel kommen? Sie sollen erstmal dort leben, wo sie hingehören - auf der Erde.“

Gott und die Erzengel berieten. Der Engel Michael meinte nachdenklich: „Wir müssen den Himmel verschließen.“

„Aber wo lassen wir den Schlüssel?“ fragte Gabriel.

„Wir müssen ihn verstecken. An irgendeinem Ort, wo die Menschen ihn nicht finden können“, antwortete Michael.

Einer der Engel schlug vor: „Wir könnten den Schlüssel im Meer versenken.“

Darauf Gott: „Ich kenne die Menschen. Sie werden ihn finden.“ Ein anderer Engel sagte: „Dann verstecken wir ihn im Schnee der höchsten Berge.“

Gott: „Sie werden ihn finden.“

Der Engel Esekiel, der auch ein moderner Engel ist, hatte eine andere Idee: „Wir schießen ihn in den Weltraum.“

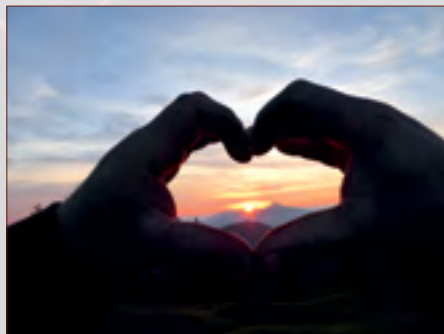
Gott: „Sie werden ihn finden.“

Da meldete sich Gabriel: „Ich hab´s gefunden. Wir verstecken den Schlüssel im Herzen der Menschen.“

Darauf Gott: „Ja, lass uns das tun, sie finden ihn leichter im Meer und im Weltraum als in ihrem eigenen Herzen. Wenn sie ihn dort aber finden, dann sollen sie ihn auch benutzen dürfen.“

Der Schlüssel zum Himmel ist in unseren Herzen verborgen. Wer sein Herz für Gott öffnet, kann ihn auch finden. Seien wir bereit, für das, was Gott von uns erwartet und wir werden den Schlüssel finden.

*Eure Lisi*



Sonntag, 23. April 2017

**Erstkommunionfeier in Auffach**

Sonntag, 14. Mai 2017

**Erstkommunionfeier in Thierbach**

Sonntag, 21. Mai 2017

**Erstkommunionfeier in Niederau**

Christi Himmelfahrt, 25. Mai 2017

**Erstkommunionfeier in Oberau**

Samstag, 6. Mai 2017 um 17.00 Uhr

**Firmung in Niederau**

Sonntag, 7. Mai 2017 um 9.00 Uhr

**Firmung in Oberau**



PFARRBRIEF WILDSCHÖNAU **Herbst 2016** - Nr. 26 2016/2  
 Information und Verkündigung für die röm. kath. Pfarrgemeinden:  
 St. Sixtus u. Oswald in Niederau, St. Margaretha in Oberau,  
 St. Johannes Nepomuk in Auffach, St. Michael in Thierbach  
 Herausgeber und Redaktion:  
 Röm. kath. Pfarramt Oberau, Kirchen, Oberau 108, 6311 Wildschönau  
 Fotos: Elisabeth Schellhorn, Hansi Schoner, Bettina Ellinger, Joch Weißbacher  
[pfarre.oberau@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.oberau@pfarre.kirchen.net) • [www.pfarrverband-wildschoenau.at](http://www.pfarrverband-wildschoenau.at)  
 Gesamtherstellung: [mg-design.at] werbeagentur



Woche des Lebens in Auffach



Kindersegnung in Oberau



75. Geburtstag von Pfr. Aichriedler



75. Geburtstag von Pfr. Aichriedler



Hoher Frauentag in Thierbach



Hoher Frauentag in Thierbach



Segnung des Kräutergartens in Auffach



Almmesse am Norderberg